

Weitere Infos zur Moderatorin und zur „Märchenwerkstatt“



Leute unterhalten, auf der Schülerbühne stehen: „Das war meine Welt.“ Das Kind musste aber etwas Ordentliches lernen und so wurde ich Lehrerin. All die Jahre meiner Lehrtätigkeit, habe ich ganze Schülergenerationen mehr oder weniger „unterhalten“ – doch dann kam die Zeit für Neues .

Märchen und Geschichten haben mich mein ganzes Leben begleitet und so manche Entscheidung mit beeinflusst. Wenn aus einem Frosch ein Prinz wird, dann kann auch aus einer Lehrerin eine Geschichtenerzählerin werden! Gesagt – getan! Stunden reduziert und dann ran an die Kunst des Erzählens. Es war wirklich märchenhaft, denn der Weg war steinig und hart. Aber wie im Märchen gab es Helfer am Wegesrand, das waren nicht der schlaue Fuchs oder die kluge Eule – nein es waren meine Ausbilder, die mir den Weg gewiesen haben. Nun bin ich seit 2014 Erzählkünstlerin, aber durch die Begegnung mit vielen interessanten Menschen und vielgestaltigen Fortbildungsseminaren geht mein Weg immer weiter und neben vielen Auftritten vor Jung und Alt arbeite ich mit den archetypischen Kräften im Märchen.

Schon während meiner Tätigkeit als Pädagogin habe ich als Fortbildungsmoderatorin für Kolleginnen und Kollegen gearbeitet und bin so mit den neusten Erkenntnissen der Pädagogik vertraut. Es ist für mich eine ganz besondere Herausforderung, mein „altes“ Wissen und meine „neuen“ Erkenntnisse aus der Märchenwelt zu verbinden . Ich freue mich darauf.

Zu meiner Person:

Ich bin Petra Günter und nach Aussage meiner Mutter erblickte ich am 25.03.1954 in Mayen in der Eifel um Punkt 23:00 Uhr die Nacht der Welt. Von Licht, kann man ja um diese Uhrzeit nicht wirklich reden. Die Uhrzeit fand ich ganz okay – und so ist es auch bis heute geblieben. Der frühe Vogel ist nicht mein Gefährte, den Tag mit seiner Helligkeit und seinem geschäftigen Treiben mag ich sehr, aber wenn es dunkel wird und die Dämmerung über das Land fällt, dann erwache ich zu neuen Taten.

Warum Kinder Märchen lieben

Phantasien nehmen in den Gedanken eines Kindes den größten Raum ein. So dient das Märchen als Spiegel ihrer inneren Erfahrung, der Ängste, Wünsche und Träume.

Kinder sind kaum in der Lage, differenziert zu denken. Deshalb brauchen sie klar umrissene Gestalten, mit denen sie sich identifizieren können. Das Märchen vereinfacht alle Situationen, und das ist für das Kind verständlicher. Es kann eine widersprüchlich beschriebene Gestalt nicht gut begreifen, erlebt aber täglich ambivalente Situationen, wie etwa Liebe und Zorn gegenüber Vater oder Mutter. So etwas will verkraftet werden.

Ihr Inneres bewusst zu ordnen, fällt Kindern noch schwer. Je größer die Spannungen, umso notwendiger wird es, diese weit nach außen zu projizieren. Da gibt es zum Glück einen bösen Wolf weit weg von der eigenen Realität im „Es war einmal“, dem es genauso ergeht wie einem selbst mit der Unzulänglichkeit oder Destruktion. Doch trotz zorniger Gedanken geht alles gut aus. Durch Identifizierung mit den guten Gestalten bekommt das Kind Anteil am Sieg. Die Innenwelt ordnet sich, ohne dass das Kind die Mechanismen, die zu der Ordnung geführt haben, immer bewusst wahrnimmt. Durch diese Gemeinsamkeiten bei allen Kindern werden Kinder unterschiedlicher Verhaltensauffälligkeiten und unterschiedlicher Migrationshintergründe mühelos integriert.

Kinder lieben es, wenn ein Erwachsener ein Märchen erzählt, denn er zeigt auf diese Weise direkte Zuwendung und ein hohes Maß an aktiver Anteilnahme. Der Erzähler muss es nicht auswendig gelernt haben – die Kinder helfen schon, wenn eine Pause eintritt. So bleibt die Geschichte lebendig. Wenn der Erzähler mit dem Herzen dabei ist, bewegt er sich vielleicht gemeinsam mit den Zuhörern auf eine veränderte, reichere Empfindungsebene. Dafür sind gerade Kinder innerlich offen, denn sie spüren etwas vom Ewig-Guten in ihren Herzen. Das ist aber auch Erwachsenen noch möglich: Die Sehnsucht nach dem Ewig-Guten verbindet alle Menschen, Groß und Klein.



Über diesen Workshop im Speziellen

Die „Märchenwerkstatt“ besteht aus fünf Modulen, die alle miteinander verzahnt sind.

- Modul 1** Erzählen vs. Vorlesen
- Modul 2** Unterschied und Wirkung
- Modul 3** Archetypische Merkmale und deren Wirkung im Märchen
- Modul 4** Physikalische Wirkung der Körperhaltung auf das Erzählen
- Modul 5** Geschichten erzählen mit Körper und Stimme
- Modul 5** Sprach- und Persönlichkeitsförderung durch das Erzählen

Jedes Modul umfasst ca. 3 Zeitstunden
Gesamtdauer des Workshops 15 Zeitstunden
Zeitraum: frei planbar in unterschiedlichen Einheiten (zum Beispiel: 5 x 3 Stunden oder 2 x 7,5 Stunden)

Teilnehmerzahl:
Mindestens 5 Teilnehmer/-innen
Maximal 12 Teilnehmer/-innen

Kosten: 540 € für das gesamte Seminar
Wenn kein geeigneter Tagungsraum gestellt werden kann, kommen eventuell weitere Kosten hinzu.

Kontakt: info@spiegelwelten.org
0179 1241629
02953 1405

Über diesen Workshop ganz allgemein

Märchen enthalten archetypische Bilder, in denen eine große Weisheit liegt. Werden sie Kindern erzählt, können sie deren empfängliche Seelen tief beeindruckt. Doch auch viele Erwachsene schätzen die bildreiche Sprache der Märchen mit ihren verborgenen Botschaften und so gibt dieser Workshop eine neue und viel intensivere Sicht auf diese Botschaften.

Liest man ein Märchen wie einen Tatsachenbericht – also nur mit dem logischen Verstand –, dann passt vieles nicht zusammen, und es muss den Leser manchmal schaudern. Doch auch Herz und Psyche lesen mit – vor allem zwischen den Zeilen. Das ist das Entscheidende, um die klare, einfache Schönheit der Märchen zu erkennen. Es entstehen Bilder, die mehr sind als die Summe ihrer Teile. Sie bilden unser Innenleben, das seine Geheimnisse nicht so ohne Weiteres preisgibt – ähnlich wie das Traumleben. Dennoch gehören sie zur menschlichen Realität und wollen erkannt werden. Auch wenn der Verstand die symbolische Bedeutung der Gestalten nicht erfasst, kann die Geschichte eine klärende, sogar reinigende Wirkung ausüben. Das Gute siegt immer – das ist gerade für Kinder noch eine innere Wahrheit. Diese Tatsache zu nutzen kann sehr hilfreich in der pädagogischen Arbeit sein und ist sehr erfolgreich in der Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern.

Märchenwerkstatt für Erzieher und Erzieherinnen



**15-stündiger Workshop
„rund um die Welt der
Märchen“**

**Leitung: Erzählkünstlerin
Petra Günter**

www.spiegelwelten.org